

Unter der Fremdherrschaft glaubten die Allzuvielen das harte Loß des Vaterlandes durch Unterwürfigkeit mildern zu können, ganz zu schweigen von jenen Würdelosen, die Bonaparte zjubelten und in Bewunderung und Ehrfurcht erstarben.

Charakteristisch für die grande nation ist die großartige Geste, mit der arme Waisenmädchen und abgedankte Militärs verheiratet und mit erpreßten Geldern ausgestattet wurden. So sorgte der Kaiser für seine Invaliden und seine neuen Untertanen, ohne daß es ihn auch nur einen Pfennig Geld kostete.

An die Kaiserliche Administrations Commission in Lauenburg.

Meine Herren!

Er. Kaiserlichen Majestät haben den 2ten Junius zur Tauffhandlung des Königs von Rom bestimmt. Ich ersuche Sie dafür zu sorgen, daß an dem Tage in jeder Kirche ein feierliches Te deum gesungen werde.

Wenn es zu erreichen steht, so wollen Sie gefälligst veranstalten, daß in jeder Commüne dieser Tag auch sonst auf eine feierliche Art, die die gerechte Freude des, über das Glück seines Souverains wonnetrunkenen Volks äußert, begangen werde.

Er. Majestät der Kaiser werden es gern sehen, wenn an diesem Tage Waisenfinder mit alten Militärs verheiratet, und mit 600 francs ausgesteuert werden; Sie werden mir die Fonds, woraus Sie diese Gelder, sowie die der öffentlichen Feste nehmen werden, gefälligst anzeigen, und die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung empfangen.

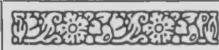
Lüneburg,

16. Mai 1811.

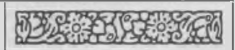
Der provisorische Unterpräfect
Gruben.

*

Im XX. Jahrhundert. Eine Anzeige in der Lauenburgischen Zeitung vom 12. August 1882: Die Behauptung, Frau Wilhelmine Kabelmacher, Gr. Thurow, sei eine Hege, nehme ich mit Bedauern zurück. Wilhelm Leonhard, Gr. Thurow.



Landes-Museum



Dem Landesmuseum wurden als Geschenk überwiesen:

- Ein Stift-Ratzeburgischer Saler von 1641, von Herrn Apotheker Sonder in Olbesloe.
- Ein dänischer Schilling von 1762, von Herrn Wilhelm Karlsson in Thurow.
- Drei Urnen mit Stücken eines eisernen, bronzebeschlagenen Gürtels (150 n. Chr.) von Herrn Landwirt Loffe in Hornbek.
- Eine Urne (150 n. Chr.) von Herrn Brüggmann in Hornbek.
- Eine Lanzen Spitze der Bronzezeit von Herrn Lehrer Matthiessen in Labenz.
- Eine Glasperle und Urnenscherben von Fräulein Margret Möller in Lassahn.
- Ein Feuersteinbeil vom Dermin von Herrn Kirchenrat Schmidt in Ziethen.
- Eine Fensterbierscheibe von 1688 aus Siebeneichen von Frau Grebe in Neumünster-Sungendorf.
- Eine Haustür und ein Balken mit Inschrift von 1642 von Herrn Schlachtermeister Nehl in Mölln.
- Eine zinnerne Wärmflasche, ein altertümliches Zinnkännchen, eine Tonpfeife, eine Offenogenpann, Pannkaufenschödel, Affjett, Kartüffelschal, zwei Jägenschaln, zwei Pottstörchen durch Herrn Pastor Laage in Brunstorf.
- Eine geschnitzte Elle von 1777 und 3 Geburtsurkunden von Herrn Gemeindevorsteher Dohrendorf in Siebenbäumen.
- Ein Aberrock, ein Uniformrock und ein Feldrock der 9. Jäger von Herrn Hauptmann Badinski in Allenstein.
- Zwei Petschaste mit dem Gerichtssiegel von Niendorf, ein Wappenpetschast und ein Wappen-Schlagstempel von Frau von Walcke-Schuldt auf Goldensee.
- Ein eiserner Brand-Schleuder-Korb von Frau Hermann Rautenberg.